



ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandssemester am CDHK der Tongji Universität

Shanghai, China

Wintersemester 23/24

Maschinenbau

Ich konnte in Shanghai das beste Semester meines gesamten Studiums verbringen. China ist anders als das Bild in den Köpfen vieler Menschen und sorgt immer wieder für Begeisterung.

Henrik Keyzers

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|----|
| 1. | Einleitung & Vorbereitung | 2 |
| 1.1. | Bewerbungsprozess | 2 |
| 1.2. | Finanzierung..... | 2 |
| 1.3. | Lage der Universität..... | 3 |
| 1.4. | Wohnung..... | 3 |
| 1.5. | Krankenversicherung | 3 |
| 1.6. | Smartphone & Apps..... | 4 |
| 1.7. | Gepäck & Flug | 5 |
| 2. | Leben in Shanghai | 6 |
| 2.1. | Eindruck der Stadt..... | 6 |
| 2.2. | Nachtleben..... | 7 |
| 2.3. | Essen | 7 |
| 3. | Tongji-Universität und das CDHK | 8 |
| 3.1. | Kursangebot..... | 8 |
| 3.2. | Weitere Veranstaltungen und Messen | 9 |
| 3.3. | Campusleben | 9 |
| 4. | Reisen..... | 10 |
| 5. | Fazit..... | 11 |
| 6. | Impressionen..... | 12 |

1. Einleitung & Vorbereitung

Nǐ hǎo (你好) und hallo, ich heiße Henrik Keyzers und studiere seit Oktober 2022 Maschinenbau im Master an der Ruhr-Universität Bochum. Im Wintersemester 2023/24 habe ich ein Auslandssemester am chinesisch-deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji Universität in Shanghai absolviert.

In dieser Zeit konnte ich einige unvergessliche Momente und Erfahrungen sammeln, die ich im Folgenden mit euch teilen möchte. Dieser Erfahrungsbericht soll euch meinen Eindruck über das Studium in Shanghai darlegen und euch vielleicht bei der Entscheidung für oder gegen ein Auslandsstudium an der Tongji-Universität unterstützen.

Es war eine wunderschöne Zeit voller Begeisterung und Abenteuer. China ist vollkommen anders als ich es mir vorher vorgestellt habe. Um Land und Leute zu verstehen, muss man dort gewesen sein.

1.1. Bewerbungsprozess

Aufgrund der noch herrschenden Abriegelung des Landes bedingt durch Corona und der erstmaligen Wiederaufnahme von internationalen Studenten nach drei Jahren, hat sich der gesamte Bewerbungsprozess sehr kurzfristig und etwas chaotisch gestaltet. Im Januar gab es dann die Bestätigung, dass ein Auslandssemester im kommenden Winter möglich sei. Während des gesamten Bewerbungsprozesses standen Herr Neges vom Lehrstuhl für Digital Engineering und Frau Liu, Leiterin des International Office am CDHK, immer bereit Fragen zu beantworten oder Informationen zu übermitteln. Da die Nachfrage deutlich geringer als die Anzahl der verfügbaren Studienplätze war, hat sich die Bewerbung als ein reiner Austausch von Unterlagen dargestellt. An der RUB hat daher eine einfache Zusage meinerseits ausgereicht. Auf der Internetseite der Tongji-Universität habe ich mich dann vor Ablauf der Bewerbungsfrist am 31.05.23 auf das Studium am CDHK beworben. Etwa einen Monat später habe ich die Bestätigung und die Zulassungsunterlagen erhalten. Mit dem Zulassungsschreiben konnte ich dann in Düsseldorf ein X2-Visum beantragen. Dieses ermöglicht die einmalige Einreise nach China und den Aufenthalt über 180 Tage.

1.2. Finanzierung

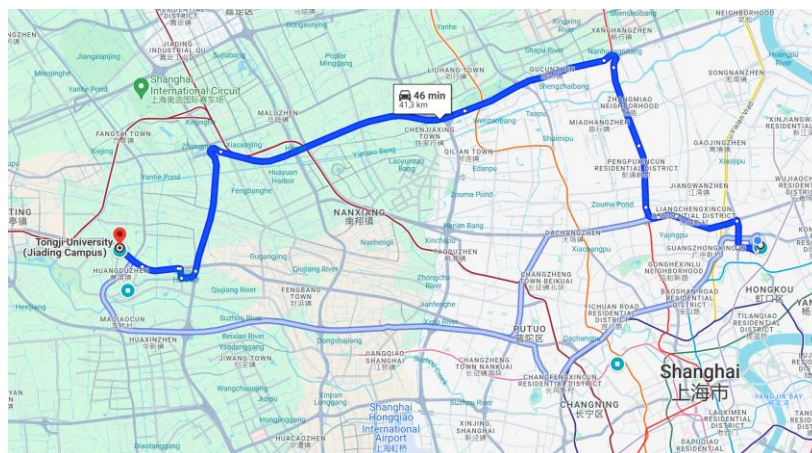
Neben der Bewerbung an der Universität und der Beantragung des Visums habe mich auch auf ein DAAD-Stipendium beworben. Dieser Prozess lief gänzlich über Herrn Neges. Neben den bereits gesammelten Bewerbungsunterlagen wurde noch ein Lebenslauf und ein Empfehlungsschreiben eines Professors benötigt. Das Stipendium beinhaltet einen einmaligen Reisekostenzuschuss von 850€ und fünf monatliche Zahlungen von jeweils 598€.

Zusätzlich zu dem DAAD-Stipendium habe ich mich auch beim Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim auf das Auslands-Bafög beworben. Da das Auslands-Bafög anders als das „normale“ berechnet wird, lohnt sich für eine Bewerbung, auch wenn kein Inlands-Bafög gezahlt wird.

1.3. Lage der Universität

Ich möchte euch hier bereits die Lage der Universität etwas besser beschreiben. Die Universität hat vier Standorte über die Stadt verteilt, davon sind jedoch nur zwei für euch von Relevanz.

Der Jiading Campus liegt recht weit außerhalb vom Zentrum (siehe Foto unterhalb). Der gesamte Campus ist ziemlich neu und alles wirkt etwas friedlicher als im Stadtzentrum. Der Campus ist gewaltig und bietet neben den üblichen Universitätsbauten auch einen Golfplatz, ein Schwimmbad und einen KFC. An diesem Ort sind fast alle Ingenieure untergebracht. Die Maschinenbauvorlesungen vom CDHK finden hier statt. Je nach Verkehrslage könnt ihr innerhalb von einer bis zwei Stunden mit einem Shuttlebus zwischen den Campus wechseln. Alternativ fährt die Linie 11 der Metro. Die nächste Station ist jedoch etwa 15 Minuten mit dem Fahrrad vom Jiading Campus entfernt.



Sehr zentral gelegen ist dagegen der Siping Campus. Hier ist deutlich mehr los, nicht nur wegen der Lage. Hier findet Ihr das Hauptgebäude des CDHK, in dem auch Frau Liu ihr Büro hat.

1.4. Wohnung

Da alle Wohnheime auf dem Campus besetzt waren, mussten wir uns außerhalb vom Campus eine Wohnung suchen. Ein Kommilitone und ich sind zunächst in einer Wohnung eines anderen Studenten am Jiading Campus untergekommen. Wir wollten dann trotz der Vorlesungen am Jiading Campus lieber tiefer im Stadtkern wohnen. Etwa 30 Minuten mit der Metro vom Siping Campus entfernt sind einige von uns im IDU Space (邑都青年公社) untergekommen. Für 3000 RMB (400€) zzgl. etwa 50 RMB Energiekosten pro Monat bekommt ihr hier ein kleines privates Loft Zimmer mit Kühlschrank und Klimaanlage.

1.5. Krankenversicherung

In Shanghai seid ihr über die Tongji Universität verpflichtet eine ziemlich einfache Versicherung abzuschließen. Für den besseren Versicherungsschutz habe ich eine Langzeit Auslandsrankenversicherung beim ADAC abgeschlossen. Diese erstattet unter anderem die Kosten für medizinisch notwendige Behandlung beim Zahnarzt oder im Krankenhaus. Mit etwa 200€ war sie auch nicht zu teuer.

1.6. Smartphone & Apps

Das Smartphone als treuer Begleiter. In China würde diese Aussage sehr ernst genommen. Das Smartphone dient dabei unter anderem als Zugang zur Metro, Bussen oder Fahrrädern, zum Bestellen von Taxis oder Navigieren und natürlich als hilfreicher Übersetzer. Ich möchte euch eine kleine Übersicht von sehr hilfreichen Apps darlegen.

- **Let'sVPN:**

Aufgrund der Internetzensur ist ein VPN notwendig, um blockierten Apps und Internetseiten wie Instagram, Whatsapp, Wikipedia, Chat GPT und alle Google Dienste wie gewohnt nutzen zu können. In dem gigantischen Meer aus Anbietern habe ich Let's VPN gefunden. Für 17€ habe ich hier 3 Monate unbegrenzten Zugang auf zwei Geräten (Handy & Smartphone) über einen Server in Hongkong erhalten. Viele der bekannten Anbieter funktionieren leider nicht im Ausland. Es ist daher ratsam sich vor Antritt der Reise mit verschiedenen VPNs auszustatten und Probeabos abzuschließen (Kündigen nicht vergessen!). Auch der RUB VPN hat teilweise funktioniert.

- **Wechat:**

Der wichtigste Messenger in China. Über diese App kommuniziert Ihr zum Beispiel mit euren Kommilitonen, Freunden oder Lehrern, tauscht Unterrichtsmaterial aus, kauft Tickets für Attraktionen, bestellt Essen im Restaurant oder bezahlt. In dieser App ist die Funktionalität von WhatsApp, Instagram und PayPal integriert. Daher solltet Ihr euch möglichst früh vor dem Semester mit dieser App beschäftigen. Bevor man die App nutzen darf, müsst ihr erst von einem anderen Nutzer freigeschaltet werden. Fragt hierfür am besten Frau Liu. Einige Funktionen werden erst nach einigen Wochen der Nutzung freigeschaltet.

- **Alipay:**

Hiermit bezahlt Ihr 95% der Dinge, bestellt euer Essen im Restaurant, leiht Fahrräder aus und bekommt Eintritt in die Metro. Durch Integrierte Miniapps könnt ihr zum Beispiel Essen bei MC Donalds, KFC oder Kaffee bei Starbucks bestellen. Eine Übersetzungsfunktion erleichtert dabei deutlich den Umgang, da eigentlich alle Miniapps nur auf Chinesisch verfügbar sind. Ich habe in dieser App meine Kreditkarte und meine chinesische Bankkarte hinterlegt. Leider hatte ich während meiner Zeit in China immer wieder das Problem, dass meine Kreditkarte Zahlungen verweigert hat. Durch sehr kleine aber viele Buchungen wurde der Betrugsschutz immer mal wieder ausgelöst. Hierfür konnte ich keine bessere Lösung finden als häufig mit dem Guthaben in Alipay zu bezahlen. Dieses kann leider nur durch Überweisungen anderer Nutzer*innen oder über eine chinesische Bankkarte aufgeladen werden. In meinem Umfeld bin ich jedoch der einzige mit diesem Problem.

- **MAPS.ME:**

Da Google den Service in China eingestellt hat, sind viele Karten in Maps nicht mehr aktuell. Eine gute nicht chinesische Alternative ist MAPS.ME. Ihr könnt Karten herunterladen und bekommt einen sehr guten Überblick über das Metro System in vielen Städten.

- **Gaodeditu (amap, 高德地圖) :**

Die beste App zur Navigation und zum Rufen von Taxis. Leider komplett auf Chinesisch.

- **GoogleÜbersetzer:**

Mit dem funktionierenden VPN die wohl beste Möglichkeit Chinesische Sprache, Schilder oder Karten zu übersetzen. Wechat oder Alipay haben auch die Möglichkeit ohne VPN zu übersetzen. Diese Funktion habe ich aber nie wirklich genutzt.

- **Tap Translate (Android) bzw. EZ Screen Translator (IOS):**

Ein großer Lebensretter in Form eines Buttons auf dem Screen. Dieser ermöglicht es euch chinesische Apps einfach zu übersetzen, ohne dauerhaft Screenshots bei Google Übersetzer einfügen zu müssen. Macht das Shoppen auf TaoBao oder das Bestellen in Meituan deutlich einfacher.

- **Meituan (美团):**

Hier könnt Ihr euch Essen liefern lassen.

- **TaoBao (淘寶):**

Das chinesische Amazon.

- **Trip.com:**

Meine Wahl um Flüge, Züge und Übernachtungen in China zu buchen.

- **SmartShanghai:**

Hier werden verschiedene Aktivitäten wie Festivals, Konzerte oder Vorstellungen angezeigt. Ihr bekommt auch Vorschläge für Bars, Clubs und andere Aktivitäten. Zudem könnt ihr hier Wohnungsanzeigen einsehen.

1.7. Gepäck & Flug

Für meinen Hinflug nach Shanghai habe ich mir einen einfachen Flug über Booking.com organisiert. Soweit ich weiß, landet man von Deutschland aus immer am Flughafen im Stadtteil Pudong, der direkt an das Metrosystem und die Magnetschwebbahn Maglev angebunden ist.

Mein Reisegepäck, bestehend aus allem, von kurzen Hosen bis zur Winterjacke, hatte ich geschickt auf die erlaubten 23 kg verteilt. Shanghai zeigte sich im September noch von seiner sehr warmen und schwülen Seite. Zum Jahreswechsel wurde es dann relativ (-6°C) kalt.

Am 6. September war es dann endlich so weit. Mit Vorfreude und einem gewissen Respekt startete ich in mein Auslandssemester. Am Flughafen in Frankfurt tauschte ich noch etwa 200 € in chinesische Yuan um. Im Nachhinein betrachtet, würde ich jedoch davon abraten, dies vorab zu erledigen. In Shanghai ist ein Währungstausch zu einem besseren Kurs möglich, und generell ist Bargeld in China nur im wirklichen Notfall praktisch.

2. Leben in Shanghai

Nach einer rund elfstündigen Flugreise bin ich endlich in Shanghai gelandet. Leider hatte ich mich während der Vorbereitung nicht ausreichend Gedanken über die nächsten Schritte gemacht, was zu einer kleinen Panikattacke führte. Im Flughafen konnte ich jedoch schnell eine chinesische SIM-Karte erwerben, die es mir ermöglichte über Gaodeditu ein Taxi zu rufen. Später erfuhr ich, dass auf dem Campus in der ersten Woche des Semesters bessere Verträge angeboten wurden. Ein Upgrade des Vertrags hat sich aber als unmöglich kompliziert dargestellt.

Obwohl Taxis am Flughafen verfügbar sind, verlangen sie für die gleiche Strecke etwa das Drei- bis Vierfache im Vergleich zu dem, was man über die App bezahlt. Die Fahrt zur Unterkunft verlief dann reibungslos, und die ersten Tage nutzte ich, um mich zu akklimatisieren und die Stadt zu erkunden.

2.1. Eindruck der Stadt

Während der ersten Erkundungen wurde mir schnell klar, dass Shanghai eine unglaublich vielseitige Stadt ist, die sehr viel zu bieten hat. Man weiß nie, was einen hinter der nächsten Ecke erwartet. Neben riesigen Malls, sehr gepflegten Straßen oder faszinierenden Gebäuden, kann man auch wunderschöne Parks in Shanghai finden. Mein Geheimtipp – Der Peace Park. Die Luft ist im Übrigen meistens okay und nicht so schlimm, wie man es von einer 23 Mio. Metropole erwarten würde.

Ein Highlight dieser Metropole ist zweifellos das hervorragende Metrosystem, das die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sehr gut erreichbar macht. Es gehört zu den besten, die ich je genutzt habe – gut vernetzt und effizient getaktet. Allerdings stellte ich fest, dass viele Bahnen leider nicht nach 23 Uhr verkehren, was die nächtlichen Entdeckungstouren etwas einschränkte.

Als Alternative zur Metro erwies sich das Leihrad als äußerst praktisches Fortbewegungsmittel. Diese Räder können zu einem günstigen Preis fast überall ausgeliehen und zurückgegeben werden. Die breiten Fahrrad- und Rollerwege in Shanghai machen die Stadt besonders fahrradfreundlich und bieten eine angenehme Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden.

Shanghai ist im Vergleich zu vielen anderen chinesischen Städten stark westlich geprägt. Neben den traditionell und modern chinesischen Geschäften begegnen einem hier auch recht häufig vertraute Läden wie Starbucks, McDonald's und KFC. Die Präsenz dieser internationalen Ketten spiegelt sich auch in den Preisen wider, die teilweise auf europäischem Niveau liegen.

Sobald die Sonne untergeht, erwacht die Stadt zum Leben. Die Straßen füllen sich mit Menschen und an vielen Orten wird getanzt, musiziert oder einfach der Abend genossen. Einige Weihnachts- und Wochenmärkte, Restaurants aus aller Welt und sogar ein Kaffeefestival zeugen von der kulturellen Vielfalt. In Shanghai ist für jeden Geschmack und jede Vorliebe etwas dabei. Wegen meiner großen Liebe zu Kaffee habe ich mich besonders wohl in der Starbucks Reserve Roastery gefühlt. Hier wird der Kaffee frisch geröstet und über ein Rohrsystem direkt zu den Bars geleitet. Der beeindruckendste Ort in dieser Stadt ist der Bund bei Nacht. Ab 18 Uhr verwandelt sich jeden Abend die gesamte Skyline in ein Meer aus bunten Lichtern. Auch nach mehreren Monaten ist dieser Anblick immer noch faszinierend.

2.2. Nachtleben

In dieser gewaltigen Metropole angekommen, war ich natürlich auch sehr gespannt das Nachtleben zu erleben. Leider muss ich gestehen, dass meine Begeisterung schnell gedämpft wurde. Das Nachtleben hier unterscheidet sich deutlich von dem, was ich erwartet hatte. Tanzende Menschen sind eher selten, und die Tanzflächen in den Clubs sind oft viel zu klein. Stattdessen trifft man eher auf kleine private Gruppen, die sich an ihren Tischen versammeln, um sehr viel Alkohol zu trinken. Zudem ist in den meisten Clubs und Bars Rauchen erlaubt und viel beliebter als in Deutschland.

Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit ist nicht verboten. Eine gute Alternative zu den verrauchten Clubs sind daher Kiosktoren, die aufgrund der hohen Dichte an Convenience Stores sehr viel Freude bereiten. Leider können chinesische Kommilitonen aufgrund ihrer vollen Studienpläne häufig nicht an solchen Veranstaltungen teilnehmen oder müssen früher gehen.

2.3. Essen

Schon vor dem Auslandssemester war ich ein großer Freund der asiatischen Küche. Nicht weit von meiner Unterkunft habe ich ein kleines Restaurant gefunden, in dem ich fast täglich esse. Dort gibt es neben frisch zubereiteten Nudeln auch Reisgerichte, Suppen und Kebab. In China wird, anders als in Deutschland, jede Mahlzeit des Tages warm serviert. Zum Frühstück gibt es oft Baozi, ein gefülltes und gedämpftes Brötchen, mit Ei oder eine Nudelsuppe. Mittags kommt dann häufig Reis mit verschiedenen Beilagen auf den Tisch. Am Abend kann man dann zum Beispiel HotPot essen oder andere Dinge probieren. In Shanghai lässt sich für jeden Geschmack etwas finden. Allgemein lässt sich aber sagen, dass die Ernährung sehr Fleisch lastig ausfällt. Eine gute Mahlzeit kostet meist zwischen zwei und vier Euro. Falls man etwas vertrautes essen möchte, ist die nächste Filiale einer amerikanischen Fastfood Kette auch meist nicht weit entfernt.

3. Tongji-Universität und das CDHK

3.1. Kursangebot

Das Kursangebot setzt sich zusammen aus Chinakompetenzen, Lehrveranstaltungen der international School, des chinesisch-deutschen Hochschulkollegs (CDHK) und der School of Management and Economics (SEM). In diesem Semester mussten nur die Kurse der SEM vor Semesterbeginn gebucht werden. Die anderen Kurse können zu Beginn des Semesters bzw. noch während der Vorlesung angemeldet werden.

Meine Wahl sah wie folgt aus:

- China: Vom kulturellen Zentrum zur Wirtschaftsmacht
- Chinesische Sprache für Anfänger
- Intercultural Communication
- Qualitätskonzepte und Verfahren in der Automobilindustrie
- Sondergebiete der Produktionssysteme
- Ingenieure in der Berufspraxis

| CHINAKOMPETENZ | | | | | |
|---------------------|------------------------------|---|------|----------------|---|
| KW | Professor/ Dozent | Kursbezeichnung | ECTS | Campus | Zeit und Raum (chinesische Zeit) |
| KW 41, KW 47, KW 49 | Prof. Dr. Pei Wang-Nastansky | Comparative Studies of Consumer Behavior: China and Germany | 2 | Hybrid/Sipring | 11. Okt. 15:30-18:30; 09. Nov. 14:30-18:30 (online); 25. Nov. 9:30-11:30 (Hybrid), Raum 614 im CDH-Gebäude |
| KW 45 | Prof. Dr. Marcus Hernig | China: Vom kulturellen Zentrum zur Wirtschaftsmacht | 2 | Sipring | 06. Nov. 9:00-12:00; 07. Nov. 8:15-11:15, Raum 614 im CDH-Gebäude ; 08. Nov. vorlesungsplan nach Hongkong |
| KW 46 | Prof. Dr. Marcus Hernig | Die Renaissance der Seidenstraße | 2 | Sipring | 13.-15. Nov. 9:00-12:00, Raum 614 im CDH-Gebäude |
| KW 41-KW 2 | Frau Li Li | Chinesische Sprache für Anfänger | 5 | Sipring | Mo Mi 18:00-19:30, Raum 307 im CDH-Gebäude |
| KW 41-KW 2 | Frau LIN XI | Chinesisch Mittelstufe | 5 | Sipring | Di Do 10:00-11:30, Raum 307 im CDH-Gebäude |
| KW 41-KW 2 | Frau LIN XI | Chinesisch Oberstufe | 5 | Sipring | Mo Mi 10:00-11:30, Raum 307 im CDH-Gebäude |
| KW 43-KW 44 | Prof. Dr. GAO Xujun | Einstieg in Tai Chi | 0 | Sipring | 24. Okt. 15:30-18:30; 26. Okt. 10:00-11:00; 31. Okt. 15:30-18:30; 02. Nov. 10:00-11:00 |
| KW 45 | Herr Lucas Bretz | Insights into Manufacturing Landscape in China | 0 | Jiading | 08. Nov. 17:30-18:15, Raum 316 im Arem-Gebäude |
| KW 45 | Prof. Dr. Jürgen Seuffert | Chinese Golden Tax System: Cases and Practical Insights | 0 | Sipring | 09. Nov. 16:00-17:30, Raum 303 im CDH-Gebäude |
| KW 46 | Dr. Peter Ganea | Geistiges Eigentum in China | 0 | Sipring | 15. Nov. 17:00-18:00, Raum 303 im CDH-Gebäude |
| KW 47 | Prof. Dr. DONG Nannan | Beiträge der Landschaftsarchitektur in China im Kampf gegen den Klimawandel | 0 | Sipring | 22. Nov. 16:00-17:30, Raum 303 im CDH-Gebäude |
| KW 49 | Prof. Dr. YE Lan | China Essen Knigge | 0 | Sipring | 07. Dezember: 11:00-13:00, San Hao Wu |

| SEMESTERBEGLEITENDE LEHRVERANSTALTUNGEN (International School) | | | | | |
|--|-------------------------|--|------|---------|---|
| Zeit | Professor/ Dozent | Kursbezeichnung | TJCP | Campus | Kurstermine und Raum (chinesische Zeit) |
| Mo 13:30-15:05 | Frau WANG Huan | Chinese History and Culture | 1.5 | Jiading | 18. September-05. Januar, Raum 214 im B-Gebäude |
| Mo 15:30-17:05 | Frau WANG Huan | Intercultural Communication | 1.5 | Jiading | 18. September-05. Januar, Raum 214 im B-Gebäude |
| Mo 15:30-17:05 | Frau CHENG Yu | China's Socio-Economic Development | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 121 im Süd-Gebäude |
| Mo 15:30-17:05 | Frau NIU Dongjie | Sustainable Development in China | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 211 im Nord-Gebäude |
| Mo 15:30-17:05 | Herr XU Wensheng | Intercultural Communication | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 408 im Süd-Gebäude |
| Di Do 17:50-19:25 | Frau ZHAO Ying | Chinese Course | 3 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 123 im International School |
| Mi 15:30-17:05 | Frau LI Ting | Chinese History and Culture | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 222 im Süd-Gebäude |
| Mi 15:30-17:05 | Frau YI Ningyan | Introduction to Chinese Music and Songs | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 119 im Süd-Gebäude |
| Mi Do 17:50-19:25 | Frau LIU Shuyi | Chinese Course | 3 | Jiading | 18. September-05. Januar, Raum 204 im C-Gebäude |
| Do 13:30-17:05 | Frau GUO Ying | China's Socio-Economic Development | 1.5 | Jiading | 18. September-10. November, Raum 4108 im C-Gebäude |
| Do 15:30-17:05 | Frau SONG Lieli | China's Foreign Affairs and International Relation | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 312 im Nord-Gebäude |
| Do 15:30-17:05 | Prof. Dr. Volker Heubel | Chinese Aesthetics of Life in comparative perspectives | 1.5 | Sipring | 18. September-05. Januar, Raum 420 im Süd-Gebäude |

| BLOCKLEHRVERANSTALTUNGEN (Maschinenbau & Fahrzeugtechnik & Elektrotechnik) | | | | | |
|--|--|--|------|---------|--|
| KW | Professor/ Dozent | Kursbezeichnung | TJCP | Campus | Zeit und Raum (chinesische Zeit) |
| KW 39 | Prof. Dr. Jürgen Grotepass | Qualitätskonzepte und Verfahren in der Automobilindustrie (Smart Data in Industrie 4.0) | 1 | Jiading | Mo Di Mi Do 13:30-17:05 Raum 302 im C-Gebäude ; Mi 8:00-11:35 Raum 213 im C-Gebäude |
| KW 41 | Prof. Dr. Roman Henze | Advanced Driver Assistance Systems | 1 | online | Mo-Fr 19:00-20:30 |
| KW 42 | Prof. Dr. Dieter Kreimeier/Prof. Dr. Bernd Kuhlentkötter | Sondergebiete der Produktionssysteme | 1 | Jiading | Mo-Fr Vorlesung: 9:00-12:45; Übung: 14:00-17:00 Raum 2310 im Kaiwu-Gebäude (School of Mechanical Engineering) ; Di 14:00-17:00 Raum 209 im C-Gebäude Vorlesung: Mo-Fr 8:00-11:35; Übung: Mo-Fr 13:30-17:05; Raum 312 im Arem-Gebäude (School of Mechanical Engineering) |
| KW 43 | Prof. Dr. Michael Abramovici | Virtuelle Produktentwicklung (VPE) | 1 | Jiading | 17. Okt. 18. Okt. 19. Okt. 20. Okt. 24. Okt. 13:30-16:15, Raum 301 im C-Gebäude |
| KW 42-43 | Prof. Dr. Volker Hans | Signal- und Systemtheorie | 1 | Jiading | 17. Okt. 18. Okt. 19. Okt. 20. Okt. 24. Okt. 13:30-16:15, Raum 301 im C-Gebäude |
| KW 44 | Prof. Dr. Albert Albers | Moderne Fahrzeugtechnik: Methoden und Prozesse zur Entwicklung antriebstechnischer Systeme | 1 | Jiading | Mo 12:00-16:15; 17.30-21:05; 19.20:00-19:30; 20.09:00-11:30; 21.09:00-16:15; 23.09:00-11:30; 24.09:00-16:15; Raum 306 im C-Gebäude |
| KW 45 | Prof. Dr. Detlef Gerhard | Advanced Systems Engineering and Digital Twin | 2 | Jiading | Mo-Fr 17:50-21:25 Raum 301 im C-Gebäude |
| KW 45-46, KW 49-51 | Dr. Alfred Hauenstein | Ingenieur in der Berufspraxis | 1 | online | 08. Nov. 15. Nov. 06. Dez. 13. Dez. 20. Dez. 19:00-21:25 |
| KW 47 | Prof. Dr. Jürgen Fleischer | Technologien der zerspannenden Fertigung und Werkzeugmaschinen | 1 | Jiading | Mo-Fr 8:00-11:35; Raum 2310 im Kaiwu-Gebäude (School of Mechanical Engineering) |
| KW 50 | Prof. Dr. Jochen Wiedemann | Fahrzeugdynamik | 1 | Jiading | Mo-Fr 8:00-11:35 Raum 314 im C-Gebäude |

| SEMESTERBEGLEITENDE LEHRVERANSTALTUNGEN (School of Economics and Management) | | | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|------|---------|--|
| Zeit | Professor/ Dozent | Kursbezeichnung | TJCP | Campus | Kurstermine und Raum (chinesische Zeit) |
| Mo 8:50-11:35 | Prof. WANG Hongwei & Dr. LI Qinfang | Management Information System II | 3 | Sipring | 11. September-05. Januar, Raum 308 im A-Gebäude |
| Mo 13:30-16:15 | Dr. XU Qin | Financial & Management Accounting | 3 | Sipring | 11. September-05. Januar, Raum 206 im A-Gebäude |
| Mo 13:30-17:05 | Dr. YANG Yuan | Marketing in China | 2 | Sipring | 11. September-10. November, Raum 306 im A-Gebäude |
| Mo 13:30-17:05 | Herr Dr. LI Chenchen | Financial Engineering | 2 | Sipring | 06. November-05. Januar, Raum 308 im A-Gebäude |

| SEMESTERBEGLEITENDE LEHRVERANSTALTUNGEN | | | | | |
|---|---|--|------|---------|--|
| Zeit | Professor/ Dozent | Kursbezeichnung | TJCP | Campus | Kurstermine und Raum (chinesische Zeit) |
| Sa So 8:50-11:35 | Prof. Dr. HAN Zheng | Strategy and Entrepreneurship (English) | 3 | Zhangwu | KW 44-KW 45, KW 47-KW 48 Raum 402 im Zonghe-Gebäude |
| Sa So 13:30-17:05 | Prof. Dr. FANG Dianjun & Prof. Dr. Johannes Fottner | Planning of intralogistics systems in an international context (auf English) | 2 | Jiading | 09. Nov. 16. Nov. 30. Nov. 07. Dez. 15:30-17:05 |
| KW 48-KW 51 | Prof. Dr. FANG Dianjun | Fabrikplanung und Logistikdesign | 2 | Jiading | Mo 13:30-17:05 Raum 106 im C-Gebäude |
| KW 46 | Prof. Dr. Michael Henke | Prozessorientierte Planung von Logistiksystemen | 1 | Jiading | Mo-Fr 17:50-21:25 Raum 112 im C-Gebäude |

Die Lehrveranstaltungen benötigen entsprechend der Anzahl der vergebenen Credits meist weniger Aufwand als Module in Deutschland. Eine Besonderheit sind die Blockveranstaltungen der Gastdozenten. Mir persönlich haben vor allem der Kurs bei Herrn Hernig gefallen, sowie das Blockseminar von Professor Kuhlentkötter. Dieses unterscheidet sich jedoch inhaltlich kaum zum Modul vernetzte Produktionssysteme in Bochum.

Die beiden Module Virtuelle Produktentwicklung und Advanced System Engineering können in Bochum für das gleichnamige Modul aus dem Pflichtkatalog im Master angerechnet werden. Durch den freien Modulplan in kann viel aus dem Auslandssemester angerechnet werden.

3.2. Weitere Veranstaltungen und Messen

Neben den Kursen wurden auch immer wieder mal Veranstaltungen durch CDHK organisiert oder vermittelt. Wir durften beispielsweise an einem BBQ-Robot Wettbewerb teilnehmen. Hier wurde gemeinsam mit chinesischen Kommilitonen ein Endeffektor entwickelt, der einem Roboter das Grillen von Würstchen ermöglicht. Wir durften für eine Unterrichtsstunde Englischlehrer in einer chinesischen Grundschule sein. Zudem wurden wir zu einigen Feste, Exkursionen, Jobmessen und Vorträge eingeladen.

3.3. Campusleben

Da ich nicht auf dem Campus gelebt habe kann ich nicht viel dazu sagen. Es gibt ein sehr großes Angebot an Clubs die eigentlich jede Sportart, jedes Musikinstrument oder andere Hobbies und Interessengruppen abdecken. Zu Beginn des Semesters stellen sich alle Clubs auf dem Sportplatz vor.

Generell wirken beide Campus wie ein eigenes Dorf. Durch viele Mensen mit gutem und günstigem Essen, Supermärkten und der ausgezeichneten Lieferkultur muss man den Campus nicht unbedingt verlassen.

4. Reisen

Ein Auslandssemester in China bietet neben dem Kennenlernen der chinesischen Kultur besonders die Möglichkeit zu Reisen. Durch das ausgesprochen gute Schienennetz in China kommt man zum Beispiel sehr schnell nach Hangzhou, Suzhou oder Nanjing. Durch die sehr moderne Hochgeschwindigkeitsverbindung kommt man innerhalb von viereinhalb Stunden nach Beijing. Die Bahnhöfe und das Einsteigen in die Züge erinnert dabei eher an einen Flughafen. Mein persönliches Highlight war ein 10-tägiger Trip durch die Provinz Yunnan. Auf dieser Reise besuchte ich die Städte Kunming, Dali, Lijiang und Shangri-La. Neben verwinkelten Altstädten und Tempelanlagen ist besonders die Natur hier wunderschön und einmalig.

Weitere beliebte Reiseziele während des Semesters sind unter anderen Xi'an, Chengdu, Chongqing, Guilin und Zhangjiajie. Von Shanghai soll es dann am Ende des Semesters nach Guilin und Shenzhen gehen. Von dem benachbarten Hongkong geht es dann zurück nach Frankfurt.

5. Fazit

Wegen den Nachwirkungen der Corona-Pandemie wirkte die Stadt und auch die Tongji Universität noch etwas verschlafen. Es gab keine richtige Willkommensveranstaltung, und der Kontakt zu anderen internationalen Studierenden war aufgrund der geringen Anzahl auch eher begrenzt. Die Anzahl der Studenten am CDHK umfasste zum Beispiel nur ein Zehntel im Vergleich zu Vor-Pandemie Jahren. In den kommenden Semestern wird sich dies wahrscheinlich ändern. Die kleine Studentenzahl am CDHK führte zu einer sehr persönlichen Atmosphäre. Trotzdem konnte ich großartige Menschen treffen, die meinen Alltag bereichert und das Semester zu einer tollen Erfahrung gemacht haben.

Auch die chinesische Bevölkerung stellte sich als besonders hilfsbereit und freundlich heraus. Steht man einmal hilflos herum, dauert es meist nicht lange bis einem von einer fremden Person weitergeholfen wird. Häufig sollte man aber einfach den ersten Schritt machen und auf die Leute zugehen, selbst wenn man aufgrund der Sprachbarriere nur über Google Übersetzer kommunizieren kann.

In meiner Zeit in China konnte ich die Faszination eines Landes erleben, das mit seiner vielfältigen Kultur, wunderschönen Natur und unglaublicher Architektur beeindruckt. Insgesamt kann ich meinen Schritt, in ein so fremdes Land ohne Sprachkenntnisse zu gehen, nur empfehlen. Ich bin persönlich daran gewachsen, bin selbstständiger und selbstbewusster geworden und werde von der gesammelten Erfahrung sicherlich für den Rest meines Lebens profitieren.

Falls ihr Rückfragen habt oder genauere Informationen braucht, könnt ihr mich gerne per E-Mail kontaktieren.

6. Impressionen

